

Stadtteilnamen

Das Nürnberger Stadtgebiet ist in 10 Statistische Stadtteile eingeteilt. Verschiedene Bezeichnungen für Örtlichkeiten in der Stadt sind in Gebrauch. Die zu den Bezeichnungen gehörenden Gebiete sind jedoch oft nicht klar abgrenzbar. Im Folgenden werden Nürnberger Ortsbezeichnungen als „Stadtteilnamen“ systematisch aufgelistet und kategorisiert.

Auszug aus: **Stadtteile (nach 1806)** von Dr. Hartmut Frommer, „Stadtlexikon Nürnberg“, 1999

Die Gemeindeordnungen von 1818 und 1869 sahen vor, dass größere Städte vom Magistrat in Distrikte mit eigenen Distriktvorstehern eingeteilt werden. Damit konnte Nürnberg seine Gassenhauptleute (als einzige reichsstädtische Institution) bruchlos in die bayerische Zeit überführen. 1819 wurden aus den 60 Gassenhauptmannschaften 32 Distrikte gebildet, deren Zahl sich im Laufe des Jahrhunderts auf 133 (davon 57 Sebalder Seite, 76 Lorenzer Seite) erhöhte. Die Distriktvorsteher waren vom Magistrat im dreijährigen Turnus ernannte Gemeindebeamte mit umfangreichen polizeilichen Aufgaben. Obschon die Gemeindeordnungen nach 1918 die Distrikte nicht mehr erwähnten und die Bestellung von Distriktvorstehern nach 1933 unterblieb, wurde die alte Distriktgliederung vom (seit 1900 bestehenden) Statistischen Amt bis 1968 fortgeführt.

In Nürnberg sind mit Rücksicht auf die bewährten Strukturen der Bürger- und Vorstadtvereine keine Bezirksausschüsse gebildet worden. Lediglich in den zuvor selbständigen Gemeinden Boxdorf, Großgründlach, Neunhof, Brunn, Fischbach, Katzwang, Kornburg und Worzeldorf existierten 1972 bis 1984 Ortsbeiräte.

Das Amtliche Ortsverzeichnis für Bayern von 1991 führt zwar für Nürnberg 26 „amtlich benannte Gemeindeteile“ (A) auf, die aber - da sie ausschließlich das Eingemeindungsgebiet 1972 betreffen - für die Stadtteile wenig ergeben. Wichtig aus dem staatlichen Bereich sind jedoch die Gemarkungsbezeichnungen der Vermessungs- und Grundbuchämter, weil die Katastrierung unmittelbar der Montgelas-Gemeindeeinteilung 1806/08 nachfolgte. Demnach weisen die 49 Gemarkungen (G) in der Regel auf Gebiete früher selbständiger Gemeinden hin.

Am 11. Dezember 1968 genehmigte der Stadtrat das neue Raumbezugssystem des Statistischen Amts. In seiner Fortschreibung kennt es aktuell 10 Statistische Stadtteile, 87 Statistische Bezirke (SB) und 316 Distrikte. Schließlich gibt es noch eine Reihe von durch die genannten Systeme nicht abgedeckter Bezeichnungen, die zwar gebietsmäßig nicht exakt abgrenzbar, wegen ihrer Nennung in der Amtlichen Stadtkarte aber doch als offiziös anzusehen sind (B).

Bezeichnung	Bedeutung
Almoshof	G, SB 75
Altenfurt	A
Altenfurt, Moorenbrunn	SB 38
Altenfurt Nord	SB 35
Bärenschanze	SB 22
Beuthener Straße	SB 34
Bielingplatz	SB 24
Birnthon	A
Bleiweiß	B
Boxdorf	A, G, SB 78
Brunn	A, G, SB 97
Buch	G, SB 73
Buchenbühl	SB 86
Dianastraße	SB 43
Doos	B
Dutzendteich	SB 30
Eberhardshof	SB 64
Eibach	G, SB 53
Eibacher Forst	G
Erlenstegen	G, SB 91
Falkenheim	B
Fischbach	G, SB 96
Fischbach b. Nürnberg	A
Flughafen	SB 87

Bezeichnung	Bedeutung
Frankenstadion	B
Freiland	B
Gärten b. Wöhrd	G
Gärten h. d. Veste	G
Gaismannshof	SB 62
Galgenhof	G, SB 13
Gartenstadt	SB 45
Gaulnhofen	A
Gebersdorf	SB 61
Gerasmühle	B
Gewerbepark Nürnberg-Feucht	SB 39
Gibitzenhof	G, SB 17
Gleißbühl	B
Gleißhammer	G, SB 29
Glockenhof	SB 11
Gostenhof	G, SB 04
Greuth	A
Großgründlach	A, G, SB 79
Großreuth b. Schweinau	G, SB 60
Großreuth h. d. Veste	G
Gugelstraße	SB 15
Guntherstraße	SB 12
Hafen	B

Bezeichnung	Bedeutung
Hammer	B
Hasenbuck	SB 40
Herpersdorf	A
Herrnhütte	B
Himpfelshof	SB 05
Höfen	G, SB 63
Höfles	G
Hohe Marter	SB 50
Holsteinbruch	A
Holzheim	A
Hummelstein	SB 14
St. Jobst	SB 90
Johannis / St. Johannis	G, SB 07
Katzwang	A, G
Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller	SB 48
Katzwanger Straße	SB 42
Kettlersiedlung	B
Kleingründlach	A
Kleinreuth b. Schweinau	B
Kleinreuth h. d. Veste	G
Kleinweidenmühle	G
Klingenhof	B
Königshof	A
Koppenhof	B
Kornburg	A, G
Kornburg, Worzeldorf	SB 49
Kraftshof	G, SB 76
Kriegsopfersiedlung	B
Krottenbach	B
Krottenbach, Mühlhof	SB 55
Langwasser	G
Langwasser Nordwest	SB 32
Langwasser Nordost	SB 33
Langwasser Südost	SB 36
Langwasser Südwest	SB 37
Laufamholz	G, SB 94
St. Leonhard	SB 20
Leyh	B
Lichtenhof	B
Lohe	G
Loher Moos	B
Lohhof	B
Lorenz/Altstadt, St. Lorenz	G, SB 01
Ludwigsfeld	SB 10
Luitpoldhain	B
Maiach	SB 47
Marienberg	SB 83
Marienvorstadt	SB 02
Maxfeld	SB 26
Messezentrum	B
Mögeldorf	G, SB 92
Moorenbrunn	A
Mooshof	SB 85
Mühlhof	G
Muggenhof	SB 65
Netzstall	A
Neukatzwang	A
Neulandsiedlung	B
Neunhof	A, G, SB 77
Neuröthenbach	B

Bezeichnung	Bedeutung
Neuselsbrunn	B
Nordbahnhof	B
Nordostbahnhof	B
Oberbürg	B
Peter / St. Peter	G
Pillenreuth	A
Pirckheimerstraße	SB 08
Platnersberg	B
Rabus	B
Rangierbahnhof	SB 41
Rangierbahnhof-Siedlung	SB 31
Rechenberg	B
Rehhof	B
Reichelsdorf	G, SB 54
Reichelsdorfer Keller	A
Rennweg	G
Reutles	A
Röthenbach b. Schweinau	G
Röthenbach West	SB 51
Röthenbach Ost	SB 52
Rosenau	B
Sandberg	SB 23
Sandreuth	SB 18
Schafhof	SB 82
Schleifweg	SB 80
Schmalau	B
Schmausenbuckstraße	SB 93
Schnepfenreuth	G
Schniegling	G, SB 71
Schoppershof	G, SB 81
Schweinau	G, SB 19
Sebald / Altstadt, St. Sebald	G, SB 06
Seeleinsbühl	B
Spitalhof	B
Steinbühl	G, SB 16
Steinbrüchlein	A
Steinplatte	B
Südfriedhof	B
Sündersbühl	G, SB 21
Tafelhof	G, SB 03
Thon	G, SB 74
Tiergarten	B
Trierer Straße	SB 44
Tullnau	SB 28
Uhlandstraße	SB 25
Unterbürg	B
Veilhof	SB 27
Weichselgarten	B
Weigelschhof	B
Weierhaus	A
Werderau	SB 46
Westfriedhof	SB 70
Wetzendorf	G, SB 72
Wöhrd	G, SB 09
Worzeldorf	A, G
Zerzabelshof	SB 95
Ziegelstein	G, SB 84
Zollhaus	A

Bezeichnung Ortsbezeichnung oder Name eines „Stadtteils“
Bedeutung A: Amtlicher Gemeindeteilname
B: weitere Ortsbezeichnung ohne exakte Gebietsabgrenzung
G: Gemarkung
SB: Statistischer Bezirk mit Nummer